

Mit Ausdauer und Ideen zum Trainer des Jahres

TENNIS Marco Wiemer vom TSV Pfungstadt wird nach der Kür durch den DTB nun vom hessischen Verband geehrt

VON WOLFGANG BOLTZ

DARMSTADT (bo) Marco Wiemer wurde im Vorjahr zum „Tennistrainer des Jahres“ gekürt. Der Hessische Tennisverband nimmt seine Mitgliederversammlung am heutigen Samstag in Frankfurt zum Anlass, den Vereinstrainer des TSV Pfungstadt zu ehren.

Marco Wiemer ist zum Zugpferd geworden. Der Hessische Tennisverband (HTV) wirbt mit seinem Namen für die Trainingswoche Mitte April in der Türkei. Im HTV-Trainerteam wird er dort eine Führungsrolle übernehmen, die wohl auch zusteht: als Vereinstrainer des Jahres in Hessen, mehr noch als Trainer des Jahres auf der Ebene des Deutschen Tennisbundes (DTB). Diese Auszeichnungen haben seinen Bekanntheitsgrad gesteigert und ihn als Partner für den HTV und auch für die Wirtschaft interessant werden lassen.

Begonnen hat alles bei der Saison-Abschlussfeier des TSV Pfungstadt im Oktober. Da gab es für Marco Wiemer, wie er selbst sagt, die „Vorabglückwünsche“ für seine Wahl zum Vereinstrainer des Jahres 2015 im Bereich des HTV. Daniel

Pfeffer, 1. Vorsitzender des TSV, nannte ihn im festlichen Rahmen einen „geeigneten und würdigen Preisträger“, für den HTV schloss sich Romina Bergmann (Hanau) als Referentin für Sportentwicklung und Breitensport, für den Tenniskreis Darmstadt dessen Schriftführer Nils Reinhardt (Arheilgen) an.

Neben Training auch viel Vereinsarbeit

Für den HTV war zu diesem Zeitpunkt schon klar, dass der 38 Jahre alte Pfungstädter in besonderer Weise die Ansprüche erfüllt, um den Landesverband beim DTB bei der Wahl zum Vereinstrainer des Jahres zu vertreten: Erfolge im Breitensport, Einsatz von unterschiedlichen Trainingsmethoden- und konzepten, Mitarbeit bei der Mitgliederbindung und -gewinnung und die Übernahme von Ehrenämtern im Verein.

Das beim DTB für die Auszeichnung zuständige Gremium war sich anhand der eingereichten Unterlagen schnell einig, dass auch der Vereinstrainer des DTB Marco Wiemer heißen soll. Am 22. November auf der Hauptversammlung in Frankfurt war DTB-Präsident Ulrich Klaus erster Gratulant.



Großes Moment für Marco Wiemer (rechts): Ehrung durch Ulrich Klaus, Präsident des Deutschen Tennis Bundes. FOTO: LANA ROSSDEUTSCHER

Die offizielle Ehrung durch den HTV erfolgt nun bei der Mitgliederversammlung des HTV heute in Frankfurt. „Wir werden uns etwas einfallen lassen“, sagt HTV-Präsident Friedrich-Hermann Hesse (Malchen), ohne mehr verraten zu wollen.

Seit 1999 ist der gebürtige Groß-Gerauer beim TSV Pfungstadt tätig. Allein diese enorme Zeitspanne im schnellebigen

Tennisgeschäft ist ein Qualitätsmerkmal für Marco Wiemer, zeichnet aber auch die TSV-Tennisabteilung als verlässlichen Partner aus. Letztlich auch durch die Aktivitäten von Wiemer hat der TSV an Attraktivität gewonnen. Die Mitgliederzahlen stiegen in den letzten sieben Jahren von 140 auf 260.

Daniel Pfeffer war es vorbehalten, vor der Wahl die Erfolge

und die Bandbreite von Wiemers Fähigkeiten herauszustellen. Insbesondere das Projekt „Pfungstädter Ballschule“, in Kooperation mit der Universität Heidelberg, hat Wiemer und das gesamte TSV-Trainerteam bekannt gemacht.

Cardio-Tennis und Mini-Ballschule

Das umfangreiche Programm des B-Lizenztrainers umfasst neben dem normalen Jugendtraining Aspekte der Leistungstennis, aber auch Kursangebote wie „tennisXpress“, „Cardio Tennis“, die Mini-Ballschule für Kleinkinder und den Tennis-Kindergarten „kids club“. Hinzu kommen Tennisfreizeiten mit Jugendlichen und Projektwochen mit Schulen.

Auch neben dem Platz hat sich Wiemer ehrenamtlich engagiert: als Jugendwart und zuletzt als stellvertretender Abteilungsleiter, Schriftführer und Pressewart. Darauf legt Pfeffer bei seiner Würdigung besonderen Wert: Der zweifache Vater Wiemer, bei einer Pfungstädter Fernhochschule hauptberuflich tätig, erledigt sein riesiges Pensum nach Dienstschluss oder an den Wochenenden.